

SCHOLLE-BLÄTTCHEN



Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG



04/2023

12

Rückblick auf die
Kinderweihnachts-
feier

04

Auszubildender
Manuel Lambers

08

Glasfaser-Startschuss
in Schöneberg

21

Tickets
Istaf-Indoor 2024



Inhalt

In dieser Ausgabe



Veranstungskalender

Auch diesmal bekommen alle Haushalte den Überblick über die regelmäßigen und besonderen Veranstaltungen, die in unseren Scholle-Treffs stattfinden, in den kommenden Tagen als gedruckten Flyer in den Briefkasten gesteckt.

Bitte nutzen Sie dieses handliche Faltblatt, um sich über das vielfältige Programm, das zum größten Teil von Ehrenamtlichen auf die Beine gestellt wird, zu informieren.

Was uns noch wichtig ist:

Alle Angebote sind offen für ALLE Mitglieder – ganz egal, aus welchem Quartier Sie kommen!

Feiertagspause

Unsere Geschäftsstelle und die Vor-Ort-Büros schließen vom 27. bis 29.12.2023.

Ab dem 02.01.2024 sind wir dann schon wieder für Sie da!

Für Notfälle nutzen Sie in diesem Zeitraum bitte die Notrufnummer 030 896 00 896.

05

Auszubildende gesucht



06

Angriffe auf Gießpaten



07

Kostensensibel bleiben



16

Weihnachtsbaumabholung



18

BoZz- Rezept



VORWORT



Liebe Mitglieder,

2023 ist am Ende! Zeit für den klassischen Jahresrückblick? Nein, auch diesmal überlassen wir es den Medien, die guten und schlechten Zeiten des zurückliegenden Jahres zu beleuchten.

Wir schauen lediglich auf das, was für unseren Scholle-Alltag relevant war.

Lebendig war's im Jahr 2023 – vor allem dank unserer Mitgliederversammlungen in Wilmersdorf und Mariendorf. Wobei die Party in Wilmersdorf bedauerlicherweise durch Dauerregen nicht ganz so publikumsträchtig war wie erhofft. Die, die dem Regen getrotzt hatten, waren dennoch zufrieden. In Mariendorf hingegen war's mollig warm. Irgendwas ist immer! Schön aber, dass wir die Tradition des zwanglosen Feierns wieder verstetigen konnten. Und wir konnten uns davon überzeugen, dass gute Nachbarschaft wertvoll ist.

Wir sind uns sicher, dass nahezu alle Mitglieder das genauso sehen. Ausnahmen bestätigen die Regel leider – was uns zu einem Vorfall führt, der uns fassungslos und verärgert dastehen lässt. Die Rede ist von körperlichen Angriffen – vermutlich Scholle-Mitglieder – auf Gießpaten in einer unserer Wohnanlagen. Wir nehmen hierzu in dieser Blättchen-Ausgabe ausführlich Stellung. Nur so viel: Für uns stellen solche Vorfälle eine inakzeptable Grenzüberschreitung dar! Wer sich in dieser Weise gegen die genossenschaftliche Gemeinschaft stellt, hat bei der Märkischen Scholle keinen Platz!

Kommen wir zu einem erfreulicheren Thema: Mit den zukünftigen Genossenschaftsmitgliedern gab es am ersten Adventswochenende ein weiteres Veranstaltungs-Comeback. Endlich fand unsere traditionelle Kinderweihnachtsfeier im Gemeinschaftshaus Tempelhof wieder statt.

Leider gab es einen Wermutstropfen: Uns erreichte völlig unerwartet eine regelrechte Flut an Anmeldungen.

Die zu erwartenden Massen hätten wir weder räumlich noch personell bewältigen können. Daher mussten wir die Personenanzahl stark einschränken und haben das Los entscheiden lassen – mit dem Wissen, dass wir auf diese Weise viele Mitglieder und deren Kinder enttäuscht haben. Hierfür entschuldigen wir uns und versprechen, dass wir es im kommenden Jahr besser machen.

In Zeiten, die voller familiärer und beruflicher Verpflichtungen sind – von gesellschaftlichen Herausforderungen ganz abgesehen –, ist es nicht selbstverständlich, etwas für andere zu tun. Es liegt uns am Herzen, unseren Zeit Spendern danke zu sagen – nicht nur mit warmen Vorwort-Worten. Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, haben wir uns gerade mit den Ehrenamtlichen zum vorweihnachtlichen Gänseessen getroffen.

Ehrenamtliche erfüllen die genossenschaftlichen Werte mit Leben – ganz unabhängig davon, ob sie sich einmalig oder regelmäßig engagieren, zu einem schönen Wohnumfeld beitragen oder Programme in den Scholle-Treffs anbieten. Jeder, der sich für ein Plus an Miteinander in den Quartieren einsetzt, ist herzlich willkommen!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne, friedliche und harmonische Weihnachtszeit. Rutschen Sie bitte gesund und munter in neue Jahr!

Ihre
Margit Piatyszek-Lössl

Jochen Icken



**Auszubildender seit
dem 1. August 2023:**

Manuel Lambers



Mit wem haben wir es zu tun?

Mein Name ist Manuel Lambers, ich bin 30 Jahre alt und absolviere derzeit meine Ausbildung in der Märkischen Scholle zum Immobilienkaufmann. Ich habe mein Abitur auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt und anschließend 5 Semester Politikwissenschaft und Geschichte studiert. Im Zuge meiner beruflichen Neuorientierung habe ich mich aufgrund der Vielseitigkeit des Berufs, der umfangreichen Praxisnähe und insbesondere wegen der hoch spannenden Branche der Wohnungswirtschaft für einen beruflichen Einstieg in diesem Bereich entschieden.

Dass ich nicht nur mit offenen Armen empfangen wurde, sondern vom ersten Tag als Mitglied des Scholle-Teams akzeptiert wurde und mitwirken durfte, hat mich unglaublich gefreut!

Was heißt denn Ausbildung bei der Märkischen Scholle?

Seit dem 1. August absolviere ich den praktischen Teil der Ausbildung zum Immobilienkaufmann in allen Bereichen der Genossenschaft – vom Empfang bis zum Rechnungswesen. Für den immobilienwirtschaftlichen Theorieeil gehe ich an die Berufsschule der BBA (Berlin-Brandenburgische Akademie der Immobilienwirtschaft). Praxis und Theorie wechseln sich in mehrwöchigen Blöcken ab.

Was hat Dich zu einer Genossenschaft gezogen?

Spekulativer Leerstand, Eigenbedarfskündigungen, exorbitante Mieten und das Ausreizen der gesetzlichen Möglichkeiten zum Zwecke der Profitmaximierung – für all das stehen erhebliche Teile der Immobilienunternehmen auf dem Wohnungsmarkt.

Genossenschaften hingegen stehen genau für das Gegenteil: Sie stehen für faire Mieten, lebenslanges Wohnrecht, Teilhabe und Mitbestimmung. Bei Genossenschaften werden unternehmerische Entscheidungen nicht mit Hinblick auf die Interessen von Aktionären, sondern zum Wohle der Mitglieder getroffen.

Daher war es für mich auch essenziell, meine Ausbildung ausschließlich bei einer Genossenschaft zu durchlaufen, weil für mich Wohnraum keine Ware ist und ich Teil der Lösung, nicht des Problems sein will.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Die Ausbildung zum Immobilienkaufmann ist wahnsinnig facettenreich. So umfasst die Ausbildung nicht nur klassische kaufmännische Aspekte, sondern beinhaltet auch wirtschaftliche, rechtliche und soziale Komponenten. Hinzu kommt das stark teamorientierte Arbeiten. Diese besondere Vielfältigkeit, eingebettet in den Rahmen der Wohnungswirtschaft, ist es, was diese Ausbildung so spannend und attraktiv für mich macht.

Welche Rolle spielen Genossenschaften hinsichtlich der immobilienwirtschaftlichen Zukunft?

Ich bin überzeugt davon, dass Wohnungsbaugenossenschaften im Hinblick auf die derzeitige Krise des Wohnungsmarktes ein effizientes Instrument sind, um den massiven Auswüchsen des deregulierten Marktes zu begegnen. Daher strebe ich den Abschluss meiner Ausbildung an, um auch fortan in genossenschaftlichem Kontext tätig zu sein und weiterhin den Menschen, und nicht dessen ökonomische Verwertbarkeit, in den Mittelpunkt zu stellen.

GESUCHT:

**JETZT
BEWERBEN**



Die Märkische Scholle sucht zum 1. August 2024 eine*n
Auszubildende*n für die duale Ausbildung zur/zum

**Immobilienkauffrau/-mann
(w/m/d) an der BBA-Berufsschule**

Sie

- haben mind. die Mittlere Reife (MSA),
Abitur oder die Fachhochschulreife,
- wollen vom ersten Tag an ein Teamplayer sein,
- haben Spaß an der Arbeit mit Menschen!

Trifft alles zu?

Dann wollen wir Sie gern zum Immobilienkaufmann ausbilden. Das heißt: drei Jahre immobilienwirtschaftliches ABC aus Sicht einer Genossenschaft. Wir ermöglichen Ihnen hierzu den Besuch der BBA-Berufsschule.

Ihr Vorteil:

Dort lernen Sie blockweise die notwendige Theorie ganz praxisorientiert und können diese sofort im jeweiligen Praxisblock in unserem Haus anwenden.

Mehr Infos zum Beruf:
www.immokaufleute.de



**Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie
bitte bis zum 8. Januar 2024 an die**

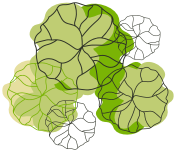
**Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG
z. H. Frau Kohsyk
Paderborner Straße 3, 10709 Berlin**

oder per E-Mail an
mkohsyk@maerkische-scholle.de

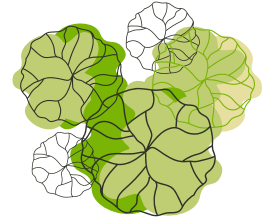
Wenn Sie sich per E-Mail bewerben: Senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen/Dokumente bitte ausschließlich als PDF-Anhang, idealerweise zusammengefasst zu einem Dokument.

Gestalten Sie Ihre Arbeits- und Wohnwelt mit. Wohnungsgenossenschaften wie die Märkische Scholle sind exzellente Arbeitgeber, die Branche ist sicher und Sie können sich voll entfalten.

Wir freuen uns schon auf Sie!



nichts mehr Da fällt uns noch etwas ein ...



Plädoyer für Gießpaten

Grundsätzlich lassen wir uns im Scholle-Alltag nur selten die Laune verderben.

Es gibt allerdings hier und da Momente, in denen uns der Kragen platzt! An einer dieser seltenen Situationen möchten wir Sie teilhaben lassen. Und bitte entschuldigen Sie, wenn es dem Ton dieses Textes ausnahmsweise mal an Lockerheit fehlt.

Kürzlich erfuhren wir, dass Gießpaten in einem unserer Quartiere nicht nur verbal, sondern sogar von Unbekannten – mutmaßlich Scholle-Mitglieder – körperlich angegriffen wurden. Immerhin ohne gesundheitliche Schäden für die Opfer. Zerstört wurden hingegen die eigens zur Bewässerung von Bäumen eingesetzten sogenannten „Gießsäcke“ – Eigentum der Märkischen Scholle. Selbstverständlich haben wir in diesem Zusammenhang Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Wir sind über diesen Vorfall zutiefst bestürzt und in höchstem Maße verärgert.

Eine derartige Grenzüberschreitung können wir nicht dulden. Sofern es uns gelingt, die Namen der Täter*innen ausfindig zu machen, werden wir daher alle juristischen Möglichkeiten ausschöpfen, zu denen wir berechtigt sind – eine fristlose Kündigung und den Ausschluss aus der Genossenschaft aufgrund schädigenden Verhaltens.

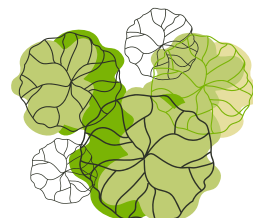
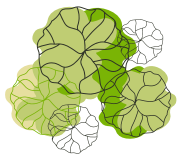
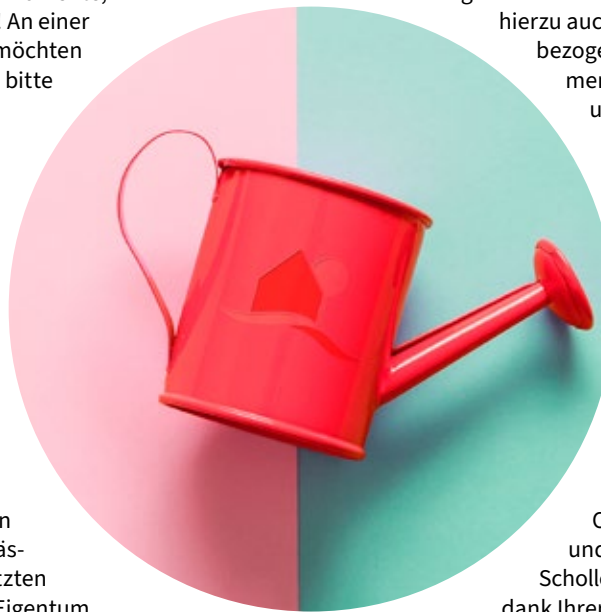
Uns ist seit Längerem bekannt, dass es immer wieder Anfeindungen gegenüber Menschen gibt, die freiwillig dazu beitragen, dass das Wohnumfeld unserer Wohnanlagen nicht vertrocknet. Mehrfach haben wir hierzu auch im Scholle-Blättchen Stellung bezogen. Noch einmal: Das Engagement von Gießpaten ist schätzens- und nunmehr offenbar im wörtlichen Sinne schützenswert!

An alle Kritiker der ehrenamtlichen Außenanlagenpflege: Nicht zuletzt übernehmen Gießpaten teilweise Aufgaben, die ansonsten von Gartenunternehmen erledigt werden und von der Gemeinschaft bezahlt werden müssten.

Ob in und auf den Grün- und Freizeitflächen oder in den Scholle-Treffs: Ehrenamtliche tragen dank Ihrer freiwilligen Zeitspende zu einer lebendigen genossenschaftlichen Nachbarschaft und einem schönen Wohnumfeld und guter Nachbarschaft bei.

Die große Mehrheit unserer Mitglieder weiß das zu schätzen und ist dafür ebenso dankbar wie wir.

Uneigennütziges Engagement ist eine wesentliche Säule des Genossenschaftswesens. Wer das nicht akzeptiert, ist in bei der Märkischen Scholle fehl am Platz!





Kostensensibilität ist gefragt: Energiesparen lohnt sich weiterhin!

Mit Blick auf die Betriebs- und Heizkostenabrechnungen für 2022 haben Sie sicherlich festgestellt, dass sich das Ergebnis nicht ganz so dramatisch dargestellt hat wie befürchtet.

Die staatliche Energiepreisbremse hat glücklicherweise eine ebenso kostendämpfende Wirkung gezeigt wie die Senkung der Umsatzsteuer für Erdgas und Fernwärme. Schön auch, dass viele Mitglieder zu regelrechten Energiesparfüchsen geworden sind – Respekt!

Inwieweit das auch für zukünftige Abrechnungen gilt, lässt sich leider nicht seriös einschätzen. Die Prognosen lassen derzeit eine optimistische Einschätzung der Energiepreisentwicklung auf dem Energiemarkt nicht wirklich zu. Denn: Die staatlichen Hilfen laufen im Frühjahr 2024 aus und die Umsatzsteuer wird voraussichtlich per 1. Januar 2024 wieder auf 19 Prozent erhöht. Hinzu kommt das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgerichts, wodurch die Haushaltsplanungen der Bundesregierung quasi auf den Kopf gestellt wurden.

Vor diesem Hintergrund möchten wir keine Wetten auf die Zukunft abschließen. Fakt ist jedoch, dass wir kurz- und mittelfristig von hohen Energiepreisen ausgehen müssen.

Daher haben wir zwei Empfehlungen für Sie:

1. Sorgen Sie nach Möglichkeit für ein finanzielles Polster, bilden Sie am besten eine Rücklage, damit Sie gegen unangenehme Überraschungen bei der nächsten Betriebs- und Heizkostenabrechnung gewappnet sind. Ja, wir wissen: Dieser wohlgemeinte Tipp klingt so schön einfach, ist hier und da aber schwer umsetzbar. Versuchen Sie's bitte dennoch.
2. Heizen Sie sparsam, gehen Sie sensibel mit Warmwasser um, haben Sie ein wachsames Auge auf Ihren Stromverbrauch. All das haben Sie selbst in der Hand. Der sensible Umgang mit Energie ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern kann den Geldbeutel schonen.

Tolle Tipps, wie Sie Energie sparen können, finden Sie zum Beispiel hier: energiewechsel.de



Digitale Grundversorgung. Zukunftssichere Glasfaser.

Glasfaser ist die Infrastruktur des 21. Jahrhunderts: Ein Glasfaseranschluss gehört heute wie Wasser, Wärme und Strom als Grundversorgung in jedes Haus.



Nachhaltig

Gut fürs Klima: Glasfasernetze benötigen bis zu 17-mal weniger Energie als Kupfernetze durch eine geringere Anzahl an aktiven Komponenten. In Kombination mit der höheren Robustheit sind Glasfasernetze damit deutlich wartungsärmer als Kupfernetze.



Leistungsstark

Dank der physikalisch quasi unbegrenzten Leistungsfähigkeit hält Glasfaser jeden Anforderungen an Bandbreite stand. Einmal verlegt, funktioniert Glasfaser für Generationen.



Robust

Glasfaser ist resistent gegenüber Witterungseinflüssen oder magnetischen/elektrischen Störungen.

Digitale Grundversorgung:
Wasser, Wärme, Strom und Glasfaser



Glasfaser bis in jede Wohnung Kostenlose Installation ab 2024

Wir haben uns entschieden, alle Wohnungen der Märkischen Scholle in den nächsten Jahren kostenfrei mit einer Glasfaseranbindung zu versorgen. Der Glasfaserausbau erfolgt sukzessive – Start war bereits im November 2023 in unserer Wohnanlage in Schöneberg.

Am Anfang steht eine sogenannte „Auskundung“. Das heißt: Die Telekom inspiziert die vorhandene Infrastruktur (z. B. Anschlüsse und Kabelkanäle) in der jeweiligen Wohnanlage.

Es lässt sich nicht vermeiden, dass die beauftragten Firmen in Ihrer Wohnung arbeiten müssen. Um eine schnellstmögliche Umsetzung der Maßnahme zu gewährleisten ist es leider notwendig, dass Sie zu den entsprechenden Zeiten zu Hause sind oder sich von jemandem vertreten lassen, der Zugang zu Ihrer Wohnung gewähren kann.



Hierbei wird die Glasfaserleitung im Umkreis von 3 Metern ab Wohnungszutritt zu der neuen Glasfaser-Anschlussdose verlegt und montiert. Die Arbeiten sind geräusch- und schmutzarm und dauern voraussichtlich max. 1 Stunde pro Wohnung.

In 2024 geht es weiter, die dann betroffenen Mitglieder werden selbstverständlich – so wie in Schöneberg bereits geschehen – rechtzeitig über die Ausbautermine mittels Anschreiben und Aushang informiert.

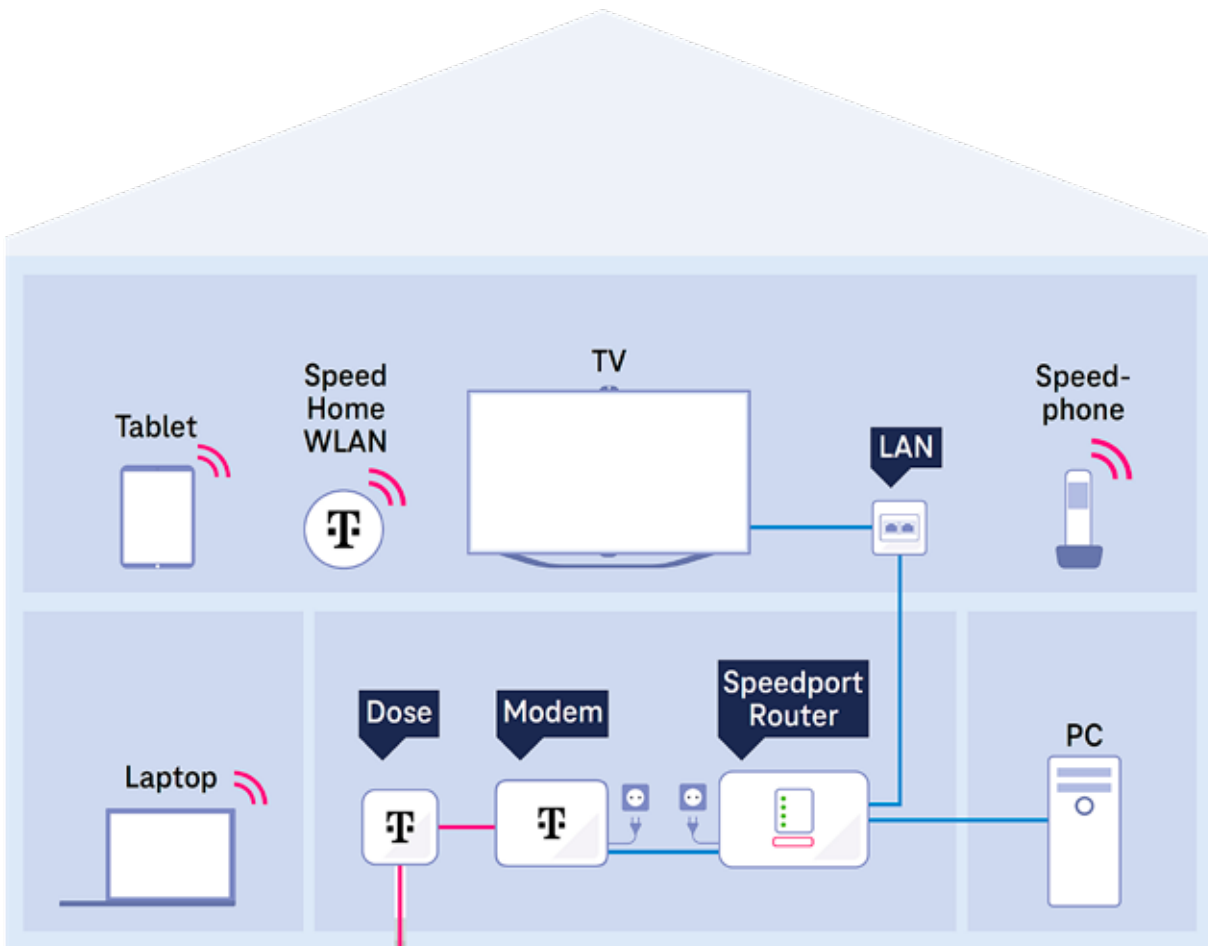
Um Sie auf die neue Multimediaanbindung einzustimmen, haben wir hier alle wichtigen Informationen für Sie zusammengestellt.



Funktion und Vorteile Glasfaser-Internet

Glasfaser ist derzeit das schnellste Datenübertragungsmedium und zeichnet sich durch Stabilität, Bandbreite und Unempfindlichkeit gegenüber Magnetfeldern und elektrischen Einflüssen aus. Über die Glasfaser lassen sich verschiedene Anwendungen wie IP-TV, Internetsurfen und Telefonieren von mehreren Personen gleichzeitig ohne Qualitätsverluste nutzen und gehört damit heute zur Grundversorgung. Dabei werden die Daten mit Lichtgeschwindigkeit übertragen.

Jochen Icken, technischer Vorstand der Märkischen Scholle, ist überzeugt: „Für uns ist der Glasfaserausbau in den Scholle-Quartieren



ein logischer Schritt. Der Alltag wird zunehmend digitaler. In eine moderne Infrastruktur zu investieren, heißt, unsere Bestände für die Zukunft zu rüsten.“

Denn: Das neue Netz ermöglicht Gigabit-Bandbreiten. Für unsere Mitglieder bedeutet das Zusatzangebot nicht nur eine glasklare und störungsfreie Bild- und Tonqualität, sondern auch eine bestmögliche Internet- und Telefonanbindung. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Gaming und Streamen gleichzeitig möglich sind.

Mit derzeit über 650.000 Kilometer ist das Glasfasernetz der Telekom das größte in Europa. Die Telekom als Infrastrukturpartner bietet alles aus einer Hand: Planung und Bau, Betrieb und Entstörung, Internet und TV-Versorgung. Sie ist von der Planung des Anschlusses über die Koordinierung der Bauarbeiten bis zu der Installation in den Wohnungen als Ansprech-

partner da. Als Grundversorger baut und betreibt die Telekom seit Generationen die Telekommunikations-Infrastruktur in Deutschland. Sie arbeitet mit regionalen Firmen zusammen und ist auch selbst regional aufgestellt. Mit vielen Telekom-Standorten werden auch Arbeitsplätze in der Region gestärkt. Zudem verfügt die Telekom über eine Vielzahl von lokalen Shops, die als wichtige Anlaufstation für Glasfaserinteressenten dienen.

Um die neue Technologie nutzen zu können, müssen Mieter eigenständig einen Glasfasertarif beauftragen.

Wichtig ist: Der Glasfaseranschluss ergänzt Ihre Angebotsmöglichkeit für Telefon, Internet und Fernsehen. Die bisherige Kabelinfrastruktur bleibt dabei erhalten. Sie können also weiterhin Ihre vorhandenen Geräte, wie z. B. das Telefon, nutzen.

Darüber hinaus sind Sie frei in der Wahl Ihres Multimediaanbieters. Die Telekom bietet Ihnen Glasfaser-Internet-Angebote, wie z. B. Internet-Fernsehen, bereits als Vorbestellung an. Beratungen und Informationen gibt es in allen Telekom-Shops, telefonisch unter

030 39 40 730
oder online unter [telekom.de/berlin](https://www.telekom.de/berlin)





Überhaupt nicht geizig!

**Bernd Neuendorf im Kilt und auch ansonsten großkariert?
Kam uns schottisch vor ... Wir haben nachgefragt.**

Bester Bernd, Berlin ist bekanntermaßen keine Karnevalshochburg. Warum also dieser Aufzug?

Tja, weil ich's kann ... Im Ernst: Seit mittlerweile 8 Jahren lade ich unsere Mitglieder regelmäßig zu Filmabenden ins Gemeinschaftshaus Tempelhof ein. Wenn sich's anbietet, werfe ich mich dann schon mal in Schale. Diesmal HAT sich's angeboten, weil ich die Konzertaufzeichnung eines schottischen Musikfestivals gezeigt habe – mit Dudelsackmusik, Tanz, Gesang und viel Emotionen.

Die Filmabende sind aber nur für Scholle-Mitglieder, oder?

Ja, das ist jeweils eine reine Privatvorstellung, an der nur Mitglieder unserer Genossenschaft teilnehmen dürfen. Wir sind ja kein Kino. Die Lizenz zum Filmezeigen habe ich mir ebenso auf eigene Kosten geleistet wie die Soundanlage. Als echter Film-Freak möchte ich gern andere Mitglieder an meiner Leidenschaft teilhaben lassen. Ich freue mich, dass ich den großen Raum und den Beamer im Gemeinschaftshaus nutzen kann – hier zaubern wir uns dann ein bisschen Kino-Atmosphäre. Schön, dass zu den Abenden regelmäßig um die 20 Mitglieder kommen!

Und der nächste Film? Verrätst Du uns den Titel?

Nein, aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen wir nur auf die Termine, aber nicht auf die Titel hinweisen ... Wann die Filmabende stattfinden, können die Mitglieder aber gern dem Veranstaltungskalender, den die Scholle im ganzen Bestand verteilt, entnehmen.

Nochmal kurz zu Deinem heutigen Outfit: Was trägst Du unter dem Ki... ?

Stop! Es gibt Fragen, die unbeantwortet bleiben müssen ...

Bernd Neuendorf ist nicht nur einer der gewählten Mitgliedervertreter für Tempelhof, sondern darüber hinaus gehört er zu den Mitgliedern, die sich ehrenamtlich für eine lebendige Scholle-Nachbarschaft engagieren.

Wir finden das großartig!

Haben auch Sie Lust auf ein Ehrenamt? Möchten Sie Ihre Nachbarn zu regelmäßigen oder einmaligen Programmangeboten einladen? Die Möglichkeiten sind vielfältig und Ihre Ideen jederzeit willkommen. Schauen Sie doch mal auf unsere Website.

Unter www.maerkische-scholle.de/ehrenamt finden Sie kurze Einblicke in die Tätigkeit von engagierten Mitgliedern.

Lassen Sie sich inspirieren!

Ihre Ansprechpartnerin rund ums Ehrenamt:

Melanie Kohsyk, Sozialmanagerin

030 896 008 14

oder

mkohsyk@maerkische-scholle.de

Publikumsmagnetisch: Beamer-Vorträge zur Geschichte von Lichterfelde Süd

Gisela und Bernd Meyer, als Scholle-Mitglieder regelrechte „Urgesteine“, genießen in unserem Lichterfelder Quartier eine gewisse Prominenz. Das kommt vor allem daher, weil sich die beiden um die Geschichte des Ortsteils Lichterfelde Süd verdient machen. Ob Fotos, Post- und Landkarten oder Literatur: Beide sammeln alles, was mit Lichterfelde Süd zu tun hat. Regelmäßig erzählen Sie davon in ihren Beamer-Vorträgen im Scholle-Treff Lichterfelde. Ehrlicherweise organisieren die Meyers das nicht völlig alleine. Mit im Team der Hobby-Historiker sind auch die Eheleute Schwarz und der IT-Spezialist Robin Fixl – zwar keine Scholle-Mitglieder, aber nicht minder aktiv.

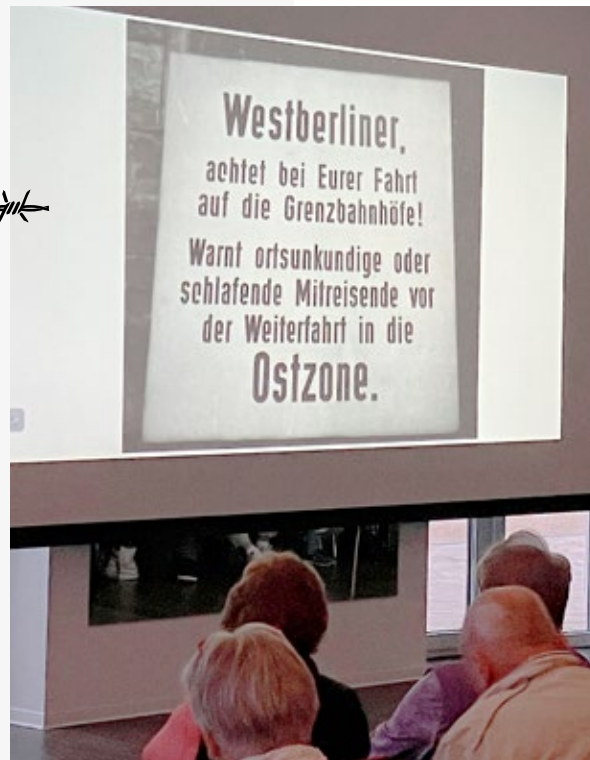
Beim letzten Vortrag im November ging es um die Stadtgrenze zwischen Lichterfelde Süd und Teltow, der aufgrund des regen Interesses aus der Scholle-Nachbarschaft auf zwei Termine verteilt wurde.

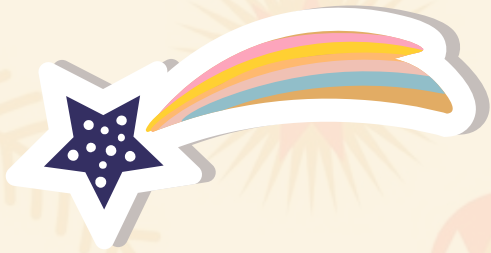
Es ist immer wieder schön zu hören, wenn unseren Mitgliedern etwas gefällt. Wenn es sich dabei um ein Programmangebot handelt, das VON Mitgliedern FÜR Mitglieder gestaltet wird, schauen wir uns so etwas natürlich auch mal an. Ja, wir waren neugierig.

Und siehe da: Zwei Mal kamen jeweils um die 50 Interessierte zu den kurzweiligen und anekdotenreichen Beamer-Shows, die einen spannenden Einblick in die Zeit vom Mauerbau bis zur Öffnung und letztlich den Abriss der Betonelemente bot. Respekt! Die Geschichte des eigenen Kiezes ist ein echter Publikumsmagnet, vor allem wenn sich die Thematik um die jüngere deutsch-deutsche Geschichte dreht. Viele der Anwesenden hatten angesichts der gut 100 gezeigten Fotos klassische Wiedererkennungsmomente, erinnerten sich zurück und tauschten sich anschließend angeregt aus. Dort, wo früher die Grenzer patrouillierten, wachsen heute zahlreiche Kirschbäume – kaum zu glauben, so und ähnlich hieß es immer wieder.

Übrigens: ALLE Lichterfelde-Süd-Vorträge waren bislang Renner. Wie wir wissen, sind die nächsten bereits in Planung. Wir sind schon gespannt.

Wer die Wartezeit zur nächsten Meyer-Schwarz-Fixl-Veranstaltung überbrücken möchte, ist herzlich eingeladen, die Seite www.lichterfelde-sued.de zu besuchen. Und ja, ernsthaft: Die Adresse schreibt sich mit ü!





Unsere Kinderweihnachtsfeier im Gemeinschaftshaus Tempelhof

Toll war sie, unsere Kinderweihnachtsfeier am 2. Dezember im Gemeinschaftshaus Tempelhof! Aufgrund des immensen Interesses, das wir nicht erwartet hatten und nicht hätten bewältigen können, mussten wir über die Teilnahme das Los entscheiden lassen. Wir wissen, dass das suboptimal war und wir hierdurch viele Mitglieder und deren Kinder enttäuscht und verärgert haben. Es tut uns leid! Die Frage der Teilnehmerszahl werden wir in 2024 besser im Griff haben, versprochen!

Was passiert mit den Einnahmen?

Wir hatten am Veranstaltungstag ja angekündigt, dass wir die Einnahmen aus dem Waffel-, Würstchen-, Glühwein- und Kinderpunschverkauf nicht für uns selbst behalten, sondern spenden wollten. Haben wir getan! Dank Ihnen darf sich der gemeinnützige Verein DESWOS (Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V.) über 350 Euro freuen. Finden wir toll!

Übrigens: Die Märkische Scholle ist Mitglied des Entwicklungshilfevereins.



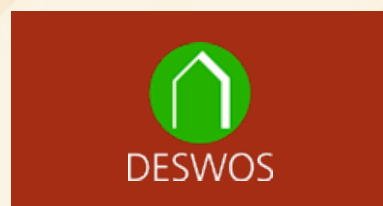
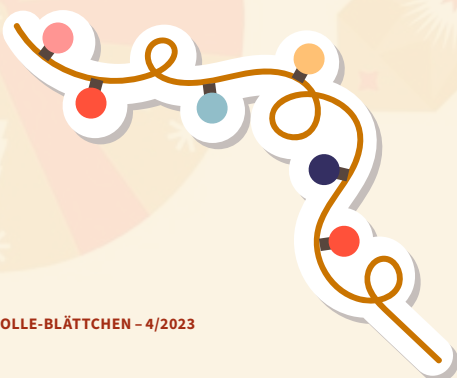
Wer ist die DESWOS?

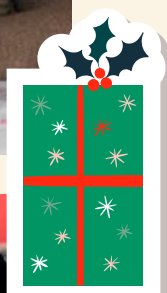
Die DESWOS hat sich zum Ziel gemacht Menschen in Not ein Zuhause zu geben.

Weltweit leben mehr als eine Milliarde Menschen in extremer Armut. Ihnen fehlt es an Nahrung, medizinischer Versorgung und Wohnraum.

Die DESWOS ermöglicht notleidenden Familien in Asien, Afrika und Lateinamerika den Bau eines Zuhauses und die Sicherung ihrer Existenz. Denn: menschenwürdige Wohn- und Lebensbedingungen sind die wesentlichen Grundlagen, mit denen Armut überwunden werden kann. Die Weihnachtsspende geht in diesem Jahr an das „Hilfe zur Selbsthilfe“-Projekt in den Slums der Hauptstadt Lilongwe in Malawi. Mit der Renovierung und dem Neubau von kleinen Wohnhäusern, dem Ausbau des Entwässerungssystems und der Förderung von Berufsausbildung kann den Menschen in Lilongwe mehr Sicherheit, Gesundheit und eine Perspektive geben.

Mehr unter deswos.de





Fotos: Jacek Ruta



Trickbetrüger unterwegs!

Erneut müssen wir auf Trickbetrüger hinweisen. Und wieder waren Scholle-Mitglieder Opfer der perfiden Maschen krimineller Mitmenschen.

Leider handelt es sich um ein Dauerthema, dass nicht an Aktualität verliert.

Die Polizei hat uns genehmigt, folgende Hinweise zu veröffentlichen:

Schauspielerisch begabte Kriminelle benutzen immer wieder ähnliche Vorwände, um sich Zugang zu fremden Wohnungen zu verschaffen und die Menschen zu bestehlen.

Beispielsweise verfolgen sie ihre Opfer auf der Straße bis nach Hause und versuchen dann, in die Wohnung zu gelangen. Sie stellen sich unter einer Legende vor, z. B.

- als Polizisten, die wegen eines Einbruchs in die Wohnung müssten
- als Handwerker, die einen angeblichen Wasserrohrbruch beheben wollen

oder

- sie täuschen eine Notlage vor (bitten z. B. um Zettel und Stift oder ein Glas Wasser)

Sind sie in der Wohnung, lenken sie ihre Opfer geschickt ab und lassen unbemerkt Mittäterinnen oder Mittäter ein, die dort Geld und Wertgegenstände entwenden.

Als Opfer sind fast ausschließlich ältere Menschen betroffen. Aber man kann sich wirkungsvoll dagegen schützen, indem man sich an folgende Regeln hält:

- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung!
- Öffnen Sie Fremden niemals Ihre Wohnungstür!
Das ist nicht unfreundlich, sondern eine reine Vorsichtsmaßnahme. Öffnen Sie Ihre Tür nur mit vorgelegter Kette, schauen Sie durch den Türspion und benutzen Sie die Türsprechanlage.
- Lassen Sie nur Handwerker ein, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung schriftlich angekündigt wurden.
- Lassen Sie sich von Amtspersonen den Dienstausweis zeigen und rufen Sie im Zweifel die entsprechende Behörde an, wenn diese Ihre Wohnung betreten wollen.
- Bitten Sie im Notfall Anwohner um Hilfe! Klingeln Sie bei Ihren Nachbarschaft, auch wenn Ihnen Fremde im Hausflur begegnen und etwas von Ihnen wollen.
- Rufen Sie laut um Hilfe, wenn Sie diese brauchen!
- Im Notfall immer: 110

Wir sind derzeit mit dem Präventionsteam der Berliner Kriminalpolizei in Kontakt. Im Frühjahr 2024, voraussichtlich nach Ostern, werden wir Sie zu den Themen Trickbetrug und Cyberkriminalität zu Vorträgen einladen. Sicherlich leider auch dann wieder „aus aktuellem Anlass“ ...



Zur Erinnerung *Genossenschaften – Einfach eine gute Idee*

**Heft und PDF in einfacher Sprache
... und jetzt auch als Film!**

Die neue Broschüre des Berliner Genossenschaftsforums e. V., bei dem die Märkische Scholle Mitglied ist, erklärt mit einfachen Worten, was Wohnungsgenossenschaften sind, wie sie funktionieren und worin ihre Vorteile liegen. In einem Dialog zwischen drei Menschen werden die typischen Fragen beantwortet, die auf der Suche nach Wohnungen oder bei der Bewerbung bei Genossenschaften auftreten. Für die Erstellung hat sich das Team vom Genossenschaftsforum Hilfe bei einer auf „einfache Sprache“ spezialisierten Lektorin geholt. Das Ergebnis ist ein ansprechendes, attraktiv gestaltetes Heft, das Jung und Alt niedrigschwellig an unser Thema heranführen soll. Es eignet sich als Einführung in die Rechtsform sowie als Orientierung für Wohnungssuchende oder Neumitglieder in Genossenschaften.

Die Broschüre ist im A5-Format auf umweltfreundlichem Papier gedruckt und hat 28 Seiten. Auf www.maerkische-scholle.de können Sie die Broschüre am Bildschirm lesen – als barrierefreie PDF-Version, die auf Handys und Tablets verwendbar ist.



Übrigens: Das Genossenschaftsforum Berlin hat die wesentlichen Inhalte der Broschüre in einen kleinen Film umgemünzt. Klicken Sie doch mal rein (externer Link):

<https://youtu.be/XLUgtP7oeoU>



Wenn Sie Mitglied der Märkischen Scholle sind und Interesse an der Druckversion haben, schreiben Sie gern an

Dirk Lausch
dlausch@maerkische-scholle.de
(Betreff: Genossenschaftsbroschüre)
oder rufen ihn unter
030 896 008 37 an.

Wir senden Ihnen dann kostenfrei ein Exemplar zu.

Abfallarme Weihnachten – und ein gesundes neues Jahr

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) gibt Tipps, wie Sie das schönste Fest des Jahres mit weniger Abfall feiern. Wir haben einige Hinweise mit freundlicher Genehmigung der BSR übernommen.

Geschenke ohne Ende, Massen an Geschenkpapier, Berge von Versandkartons, vor sich hin nadelnde Bäume – das Weihnachtsfest wird oft zum Fest voller Abfall und Stress. Das muss nicht sein. Denn mit diesen Tipps zeigen wir Ihnen, wie Sie Müll und auch Hektik rund um die Weihnachtstage reduzieren können. Denn weniger ist mehr!

Schenken Sie Lebenszeit statt Wegwerfzeug

Weniger kaufen und trotzdem schenken? Das geht ganz leicht: Beschenken Sie Ihre Liebsten mit dem Kostbarsten, das Sie haben: Ihre Zeit. Besonders an Weihnachten geht es um Nähe und Verbundenheit, um Zeit mit der Familie und Freunden. Ein gemeinsamer Kochabend, Kino- sowie Konzertkarten, Babysitting oder ein Überraschungsausflug in die Natur – gemeinsame Erlebnisse sind oft das schönste und gleichzeitig nachhaltigste Geschenk. Gute Inspiration finden Sie unter www.zeitstattzeug.de.

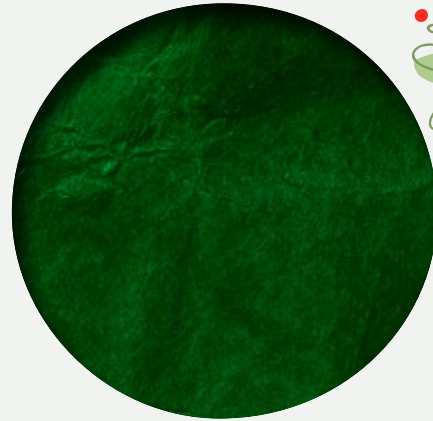
Verwenden Sie den Baum mehrfach

Keine Tanne muss für Weihnachtsdeko gefällt und nach dem Fest weggeschmissen werden. Es gibt nachhaltige Alternativen, zum Beispiel im Topf, der Baum kann dann nach dem Fest in den Garten gepflanzt werden oder aber Sie mieten einen Baum. Die umweltfreundliche Variante gibts z. B. unter www.weihnachtsbaum-mitte.de oder auch www.weihnachtsbaumfreunde.de. Eine weitere Alternative ist der „Keinachtsbaum“, der jedes Jahr erneut ergrünt. Der modulare Ständer wird mit Tannengrün bestückt und sieht wie ein täuschend echter Weihnachtsbaum aus. Für jeden verkauften „Keinachtsbaum“ wird ein echter neuer Baum gepflanzt: www.keinachtsbaum.de/shop

Basteln Sie Ihren eigenen Baumschmuck

Nein, Sie brauchen kein Lametta und auch keine neuen Kugeln. In diesem Jahr wird Ihr Baum individueller denn je. Machen Sie Ihre Baumdekoration einfach selbst: Sie können Strohsterne basteln, Origami falten und Nüsse, Sternanis, Orangenschalen sowie Tannenzapfen bemalen oder besprühen. Auch aus „Abfällen“ wie Eierkartons lässt sich Baumschmuck kreieren. Kinder werden das Weihnachtsbasteln lieben!

Mehr Informationen zu Abfallentsorgung, Stadtsauberkeit und Nachhaltigkeit: www.BSR.de



Abholtermine für Ex-Weihnachtsbäume

Und wohin mit dem Weihnachtsbaum nach dem Fest? In der Zeit vom **8. bis 20. Januar 2024** holt die BSR die ausgedienten Weihnachtsbäume ab. Pro Stadtteil gibt es zwei Abholtermine. Den Baum bitte bereits am Vorabend des Abholtags gut sichtbar an den Straßenrand legen, und zwar komplett abgescmückt, unzerkleinert und unverpackt.

Ihre Termine:

Charlottenburg-Wilmersdorf
Schmargendorf
Di., 9. und 16. Januar 2024
Wilmersdorf, Halensee
Do., 11. und 18. Januar 2024

Reinickendorf/Wittenau
Sa., 13. und 20. Januar 2024

Steglitz-Zehlendorf
Lichterfelde
Sa., 13. und 20. Januar 2024

Tempelhof-Schöneberg
Mariendorf
Sa., 13. und 20. Januar 2024
Schöneberg
Mi., 10. und 17. Januar 2024
Tempelhof
Di., 9. und 16. Januar 2024

Quelle: Berliner Stadtreinigung (BSR)



Ach was! 100 Jahre Loriot

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn wir mal kurz wehmütig werden. Diesmal sind allerdings nicht die geopolitischen Rahmenbedingungen schuld an einer leichten Trübsinnigkeit. Nein, wir trauern ein wenig den guten alten Zeiten des deutschen Humors nach. Also einer Epoche, in der Comedians noch Humoristen hießen und uns durch wortgewandte, zwischenzeitliche Wortwitzigkeit – gepaart mit einem gewissen Tiefgang – zum Lachen brachten. Heute? Sehr viel brachiale Fäkal- und Unterleibskomik auf allen Kanälen. Beleidigungen und Beleidigtsein.

Zugegeben, das ist Geschmackssache. Uns schmeckt jedoch der etwas verklärte Rückblick auf die Werner Fincks, Wilhelm Bendows, Heinz Erhardt, Eugen Roths und und und ... Fehlt da nicht noch einer? Sie haben recht. Vicco von Bülow alias Loriot gehört zweifelsohne zur Garde der ganz Großen. Heute würde man sagen: Loriot war meeeega! Aber was heißt: war? Ich korrigiere - es muss heißen: ist! Weil er so schön zeitlos kosakengezipfelt hat. Uns mit Nudeln und schief hängenden Bildern erfreute. Und einen leisen Skandal auslöste ob des trunkenen Staubsaugervertreterspruchs: „Es saugt und bläst der Heinzelmann, wo Mutti sonst nur blasen kann.“ Vom Jodeldiplom bis hin zum Lottogewinner, der mit dem Papst eine Herrenboutique in Wuppertal eröffnen wollte. Sofapartnerin Evelyn Hamann, die als Fernsehansagerin über North Cotelstone Hall und Nether, äh, Naddle, Entschuldigung, Nether Addlethorpe stolperte. Herrliche Sketche, die unsterblich sind! Gekrönt hat der gebürtige Brandenburger sein Werk mit zwei Komödien, die Kinoerfolge waren – Ödipussi und Pappa ante Portas.

Am 12. November 2023 hätte der grandiose Wortakrobat sein 100stes Lebensjahr vollendet. Leider hat er sich bereits 2011 für immer verabschiedet. Dennoch bieten die 100 Jahre einen willkommenen Anlass nicht nur die Hoppenstedts zur Weihnachtszeit, sondern das gesamte Oeuvre Loriots nochmal durch die Fernsehkanäle und die Mediatheken zu nudeln.

Wer lieber liest, dem sei das Buch „Er lebe hoch“ ans Herz gelegt. Der Ankündigungstext verheißt: „Diese Hommage enthält Bildwerke, Cartoons und Textbeiträge über Loriot, seine Sketche und seine Kunst. Hochkarätige Cartoonist*innen wie Michael Sowa, Rudi Hurzlmeier oder Frank Hoppmann und bekannte Humorist*innen, Weggefährt*innen und Verehrer*innen von Loriots komischer Kunst wie OTTO, Hape Kerkeling, Piet Klocke, Horst Evers, Thomas Gsella u. a. sind hier vertreten.“ *Quelle: Carlsen Verlag.*

Wir haben das Buch gelesen und für empfehlenswert empfunden. Ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Mein Name ist Lohse, ich kaufe hier ein ...!



Zum Sammeln oder verschenken: Loriot-Gedenkmünze

Für Münzsammler gibt es anlässlich des Ehrentags von Loriot ein besonderes Schmankerl: eine 20-Euro-Gedenkmünze!

„Die Bildseite zeigt den ‚Rosenkavalier‘ und damit nicht nur eine der bekanntesten Zeichnungen Vicco von Bülows. Vielmehr handelt es sich um eine ikonische Figur, die Loriot oft als besonderes Geschenk neben Autogrammen skizzierte. Das Porträt schwebt frei auf dem Münzgrund.“

Die Wertseite zeigt einen Adler, den Schriftzug „BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND“, Wertziffer und Wertbezeichnung, das Prägezeichen „A“ der Staatlichen Münze Berlin, die Jahreszahl 2023 sowie die zwölf Europasterne. Zusätzlich ist die Angabe „SILBER 925“ aufgeprägt.

Der glatte Münzrand enthält in vertiefter Prägung die Inschrift: „ACH WAS“

Quelle: Staatliche Münze Berlin.

Die 20-Euro-Münze können Sie bequem im Internet bestellen – z. B. bei der Staatlichen Münze Berlin unter www.muenze-berlin.de

Sie können Ihr persönliches Exemplar dort aber auch abholen. Unsere Reinickendorfer Mitglieder haben da einen Standortvorteil – der Sitz der Staatlichen Münze ist in der Ollenhauerstraße 97, 13403 Berlin.

Sollten Sie einen Besuch in Erwägung ziehen, rufen Sie bitte im Vorfeld dort an: **030 308 33 93 611**

100 JAHRE LORIOT



BoZz Catering

Lang ist's her, dass wir über BoZz-Catering (sprich: Boss-Catering), „unsere“ Schülergenossenschaft an der Integrierten Sekundarschule Wilmersdorf, berichtet haben. Wir sind die Patengenossenschaft der jungen Leute. Ob es Corona war oder der Umbau der Schulküche, schulische Verpflichtungen und nicht zuletzt ein Wechsel in der Besetzung der „BoZze“ – es gab gute Gründe für unser Schweigen. Den Kontakt haben wir allerdings zu keinem Zeitpunkt verloren.

Zur Erinnerung: Die Schülergenossenschaft BoZz-Catering existiert als Wahlpflichtkurs seit gut 10 Jahren an der Integrierten Sekundarschule in Wilmersdorf.

Die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. sowie der 9. und 10. Klassen lernen hier, was man für die gastronomische Praxis wissen muss. Dabei geht es um das Zubereiten und Servieren von Speisen und Getränken genauso wie die Planung, den Einkauf und – ganz wichtig – das Aufräumen.

Hinzu kommen die nicht ganz so beliebten Tätigkeiten rund um die Buchhaltung. Die Auftragsbücher sind voll, verrät die betreuende Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin Sabine Simunovic: „Die Aufträge kommen aus der Schule selbst und von außerhalb, beispielsweise von Wohnungsgenossenschaften.“ Für die Unternehmensform Genossenschaft hatten sich seinerzeit die Schülerinnen und Schüler selbst entschieden. „Weil in einer Genossenschaft alle der ‚Boss sind!‘“

Die reguläre Schreibweise konnten die Gastro-Genossen jedoch nicht nutzen, weil es einen schwäbischen Bekleidungshersteller gibt, der etwas gegen die Namensgleichheit hätte haben können ... In ihrer Arbeit gefördert und unterstützt wird die Schülerfirma von der Märkischen Scholle, vom Immobilienverband BBU, dem Berliner Genossenschaftsforum sowie der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

Nach dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“ haben wir uns kürzlich mit den jungen Genoss*innen getroffen und einen neuen Image-Flyer entwickelt. Denn: Das Falblatt, das wir noch während der Coronazeit auf den Weg gebracht hatten, ist angesichts der zwischenzeitlich hinzugekommenen neuen Gesichter nicht mehr aktuell.

Wir freuen uns, dass die inspirierende Zusammenarbeit mit BoZz-Catering endlich weitergeht.

Dankenswerterweise hat uns BoZz-Catering für diese Ausgabe ein Rezept aus der Schulküche zur Verfügung gestellt. Lecker! Und schmeckt nicht nur zur Weihnachtszeit.

Die jungen Gastro-Expert*innen waren so freundlich, uns mal wieder ein Rezept zukommen zu lassen.

**Probieren Sie's doch mal aus!
Guten Appetit!**





Putenrollbraten

Zutaten (für 10 Portionen):

- 1200 g Putenbrust
- 80 g Frühlingszwiebeln
- 6 Paprika, rot + gelb
- 4 große Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 2 Tassen Sonnenblumenöl
- 200 g Rinderhack
- 1 Ei
- 2 EL Paniermehl
- Pfeffer, Salz
- Paprikapulver
- Kräuter, frisch
- 3/8 l Hühnerbrühe
- TL Stärkemehl
- Küchengarn

Außerdem:

- 1 Bräter
- 1 große Schüssel für Abfälle
- Für jeden ein Brett und ein scharfes Gemüsemesser
- 1 Gitterrost oder Blech für deinen Herd
- Alufolie

Zubereitung:

1. Hole alle Zutaten.
2. Ofen auf 175° vorheizen.
3. Frühlingszwiebeln putzen, in kleine Ringe schneiden und in eine Schüssel geben. Kräuter waschen, trocknen und fein hacken.
4. Rote und gelbe Paprika waschen, halbieren, von weißen Kernen und Häuten befreien und in kleine Würfel schneiden.
5. Knoblauchzehen pellen und fein würfeln.
6. Eine kleine Schüssel holen, die Zwiebeln schälen, halbieren und fein würfeln.
7. Eine Pfanne und einen Holzlöffel holen. Pfanne auf den Herd bei großer Hitze stellen. Etwas vom Öl in die Pfanne geben und das Gemüse darin andünsten. Gemüse vom Herd nehmen und etwas abkühlen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
8. Rinderhack in eine Schüssel geben und mit Ei und Paniermehl verkneten. Hack mit Pfeffer, Salz und Paprikapulver würzen. Putenbraten ebenfalls pfeffern und salzen.
9. Ein Viertel vom Gemüse unter das Hack mischen und die Hackmischung gleichmäßig flach auf dem Putenrollbraten verteilen. Dabei ringsum einen kleinen Rand frei lassen.
10. Das Küchengarn und eine Schere holen. Die Putenbrust fest aufrollen und mit Küchengarn umwickeln.
11. Den Bräter und eine Fleischzange holen. In einem Bräter bei starker Hitze das restliche Öl erhitzen und den Putenrollbraten ringsum kräftig anbraten.
12. Hühnerbrühe zufügen und einen Deckel auflegen. Den Bräter in den auf 175° vorgeheizten Backofen auf die mittlere Schiene stellen und ca. 30 Minuten schmoren.
13. Dann die Hälfte des Gemüses zufügen und weitere 30 Minuten offen garen.
14. Den Putenrollbraten aus dem Bräter nehmen, in Alufolie wickeln und im ausgeschalteten Ofen ruhen lassen.
15. Den Pürierstab und einen Topf holen. Die Sauce pürieren, in einen Topf gießen und einmal aufkochen.
16. Stärkemehl mit wenig kaltem Wasser glatt rühren und die Sauce damit binden. Sauce evtl. noch etwas nachwürzen.
17. Gemüse in einem Behälter verstauen, ebenso die Soße.

FÜR MEHR FAIR PLAY AM WOHNUNGSMARKT



Fotos: © ISTAF INDOOR, TOP Sport

ISTAF INDOOR 23. Februar 2024



Bald geht es wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo ist man näher am Geschehen, nirgendwo sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR, das Spitzensport und Show-Effekte in der Berliner Mercedes-Benz Arena vereint. Eine Woche vor den Hallen-Weltmeisterschaften in Glasgow werden Top-Stars aus Übersee erwartet, die das ISTAF INDOOR als Formtest nutzen.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben erneut einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen.



Sichern Sie sich Ihr Ticket und melden Sie sich bei Ihrer Genossenschaft.

wohnungsgenossenschaften.de/berlin



ISTAF INDOOR 2024 Spitzensport am 23. Februar 2024



Nicht mehr lang und es steigt eines der – auch bei unseren Mitgliedern – beliebtesten Sportereignisse in Berlin!

Schon bald geht es wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR am 23. Februar 2024, das Spitzensport und Show-Effekte in der Berliner Mercedes-Benz Arena vereint.

Eine Woche vor den Hallen-Weltmeisterschaften in Glasgow werden Top-Stars aus Übersee erwartet, die das ISTAF INDOOR als Formtest nutzen. Weltrekorde und Bestleistungen sind also zu erwarten.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben erneut einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen.

Für alle, die lieber die Schere zur Hand nehmen: Füllen Sie bitte den Abschnitt aus und senden diesen ebenfalls bis zum 12. Januar 2024 an Märkische Scholle eG, z. H. Dirk Lausch, Paderborner Str. 3, 10709 Berlin.

Und Sie wissen ja: Portofreier Versand an uns ist über die Scholle-Briefkästen in Ihrem Wohngebiet möglich.

Zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung stand das Programm des Hallenevents leider noch nicht. Bitte halten Sie sich mit Blick auf www.istaf-indoor.de auf dem neuesten Stand.

Und weil wir wissen, dass viele von Ihnen treue Leichtathletik-Fans sind, haben wir Tickets für Sie gesichert!

Wollen Sie dabei sein?

Dann schreiben Sie bitte bis zum **12.01.2024** eine E-Mail an dlausch@maerkische-scholle.de (Betreff: ISTAF INDOOR 2024)

Vergessen Sie bitte weder Namen noch Ihre Adresse oder optional eine Telefonnummer – und ob Sie ein oder zwei Tickets haben möchten. Wir benachrichtigen Sie, wenn die Tickets abholbereit in Ihrem Vor-Ort-Büro liegen! Nur zu diesem Zweck benötigen wir Ihre persönlichen Angaben.

Bitte beachten Sie, dass wir jedoch nur maximal zwei Tickets pro Mitgliederhaushalt zur Verfügung stellen. Das gilt also auch, wenn in einem Haushalt zwei Scholle-Mitglieder leben.

Sollten Ihre Anfragen die Anzahl der vorhandenen Tickets überschreiten, werden wir das Los entscheiden lassen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ich möchte Tickets für das ISTAF INDOOR haben!

Name:

.....

Rückrufnummer:

.....

Adresse:

.....

E-Mail:

.....

.....

Anzahl der Tickets:

.....

.....

Bitte beachten:

Gratistickets (max. 2 pro Mitglied) gibt's ausschließlich für Mitglieder der Märkischen Scholle.

2023 – au weia!

Das war doch mal wieder ein Jahr, dem man schon jetzt zurufen möchte: „Hau ab und komm nicht wieder! Garstiges Jahr. Ab in die Tonne mit Dir, Klappe zu, 2023 tot!“

Im Prinzip hat sich also im Vergleich zu den vergangenen Jahren, als 2020, 2021 und 2022 Auslaufmodelle waren, nicht viel geändert. Die jeweilige Gesamtsituation war ähnlich besch... eiden: Corona, Corona, Krieg, Terror und Krieg. Von innerpolitischem Ungemach mal ganz abgesehen. Schockschwerenot!

Und jedesmal die Hoffnung: Das nächste Jahr wird bestimmt besser! Aber hallo! Und WIE das besser wird – schlechter kann's ja gar nicht werden. Klar wird's besser, aber sowas von, hastenichtgesehen!

Tja, und die Realität? Die Hoffnung, die ja bekanntlich zuletzt über den Regenbogen geht, war nicht minder für die Mülltonne – in der Regel bereits am jeweiligen 1. Januar.

Heißt, wir sollten angesichts des in den zurückliegenden Jahren erlangten Erfahrungswissens besser akzeptieren, dass das Jahresend-Weltgeschehen – und teilweise auch das hierzulande – überschaubar positiv zu bewerten ist. Und auch, dass die per 1. Januar neu startenden 365 Tage keine Stimmungsaufhellung verheißen werden? Aus Respekt umschifft Rudi Schalk an dieser Stelle lieber fäkalere Ausdrücke.

„Halt, wer wird denn gleich in die Luft gehen? Greife lieber zur ...“ Ach nö, das Inhalieren von Nikotin ist vielleicht beruhigend, aber der Gesundheit alles andere als zuträglich! Vielleicht gibt's ja trotz allem Schrecken und Leid einen zielführenderen Mutmach-Move, um nicht vollends dem Pessimismus zu verfallen oder gar die Hoffnung aufzugeben. Ohne Glimmstängel, versteht sich.

Rudi Schalk fragt – und er ist lediglich mit küchenpsychologischer Expertise ausgestattet: Ist es möglicherweise sinnstiftend, sich an den wenigen hellen Jahresmomenten festzuhalten und daraus Mut zu schöpfen? Und damit sind weniger die „großen“ Momente des Weltgeschehens gemeint, sondern die individuellen Glücksmomente – „klein“ wollen wir sie deshalb nicht nennen.

Klar doch!

Um Missverständnisse zu vermeiden: Wir sollen bitte schön nicht verdrängen, dass die Welt von Leid und Schmerz geprägt ist. Das, was da gerade geschieht, können wir jedoch nur sehr eingeschränkt – wenn überhaupt – beeinflussen.

LIEBER



Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Gemeint ist vielmehr, sich am Eichelhäher-Pärchen im Innenhof zu erfreuen, an den Wildbienen in den Balkonpflanzen, am Spaziergang im winterlichen Wald, daran dass die Enkel zu Besuch kommen, dass der Urlaub vor der Tür steht oder nach Feierabend ein leckeres Bierchen mit guten Freunden wartet. Dass der Leib- und Magen-Fußballverein mal wieder ordentlich gegen den Ball getreten hat und ein Tor mehr als der Gegner erzielt hat. Ein gutes Gefühl dabei zu haben, anderen eine Freude zu machen. Zeit zu spenden. Dem mobilen Endgerät mal den Stinkefinger zeigen. Dem Positiven eine Chance geben!

Das alles hilft zwar nicht beim „Schnellmaldieweltretten“, kann aber die medial überreizte und belastete Rübe aufs Angenehmste durchpusten. Und mit entschlacktem Brezen denkt sich nunmal positiver und hoffnungsfroher. Na ja, vielleicht. Ist eben nur Küchenpsychologie.

Kästner hat es besser ausgedrückt: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Der schalkhafte Rudi findet: Stimmt!

2023 kann trotzdem weg, denn Kunst war das nu' wirklich nicht ...

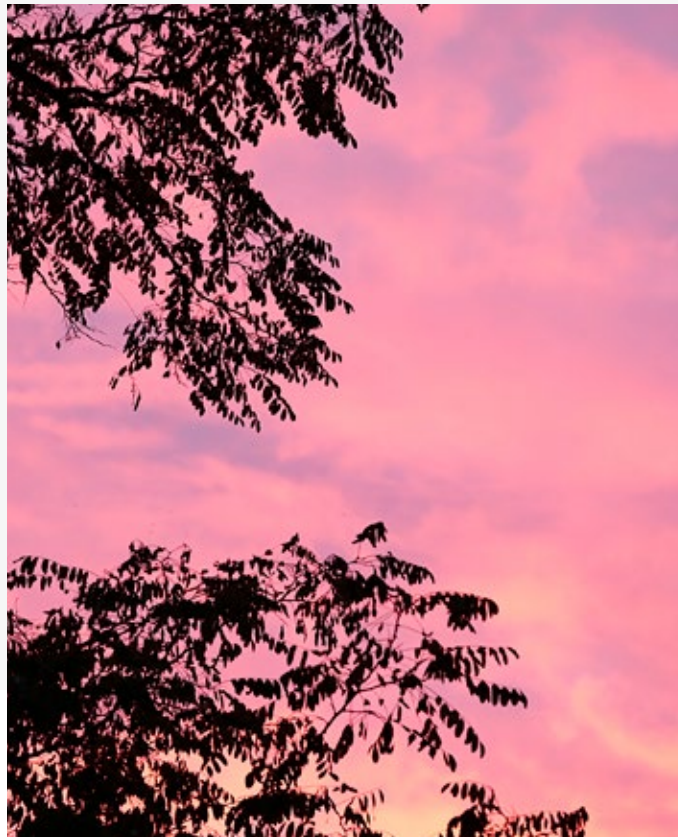
Kommen Sie gut ins neue Jahr, auf Wiederlesen in 2024. Nicht vergessen: Im nächsten Jahr wird alles anders, äh, besser!

In diesem Sinne!

Ihr Rudi Schalk

*Die älteren Genoss*innen werden sich bestimmt an die Werbung für die Zigarettenmarke erinnern, deren zwei Buchstaben sich auch auf den KFZ-Kennzeichen der Hansestadt mit den Stadtmusikanten wiederfinden. Die Jüngeren können ja mal auf YouTube nachschauen ...





**Glück ist nicht in einem ewig lachenden
Himmel zu suchen, sondern in ganz feinen
Kleinigkeiten, aus denen wir unser Leben
zurechtzimmern.**

Carmen Sylva

Herausgeber

Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG
Vorstand Margit Piatyszek-Lössl und Jochen Icken

Redaktion

Verantwortlich
Dirk Lausch
Paderborner Straße 3
10709 Berlin

Bilder/Grafiken

Märkische Scholle, Shutterstock

Telefon: 030 896008 0
Fax: 030 896008 545
info@maerkische-scholle.de
www.maerkische-scholle.de

Gestaltung

www.sign-berlin.de